

Es gilt das gesprochene Wort!

Rede des Bundesministers zur Übergabe des Lufttransportfähigen Sanitätscontainers C-130 (C-130 MEDEVAC- Modul)

Es freut mich ganz besonders und es war mir auch ein persönliches Anliegen, dass ich heute hier in Linz-Hörsching die Übergabe des Sanitätscontainers für die C-130 vornehmen kann.

Ich finde es wichtig, diese Anlässe auch gebührend zu begehen. Denn sie zeigen, dass im Österreichischen Bundesheer Schritt für Schritt im Rahmen des vorhandenen Budgets Maßnahmen zur Verbesserung der Geräte und damit zur Verbesserung der Sicherheit der Soldatinnen und Soldaten gesetzt werden. Natürlich müssen wir uns dabei nach der Decke strecken, aber es werden große Anstrengungen unternommen, die Geräte, die Ausstattung und die Kasernen zu erneuern. Und der Sanitätscontainer ist ein sehr gutes Beispiel dafür.

Wir geben damit auch jenen Kritikern Antwort, die in den vergangenen Wochen massiv gegen das Bundesheer Stimmung gemacht haben. Die Öffentlichkeit gewann dadurch den Eindruck, dass das Heer in völlig desolatem Zustand sei. Dass die Kasernen auseinanderfallen, die Panzer, die Flugzeuge nicht mehr funktionieren würden. Es wurde hier – und ich sage das in aller Deutlichkeit – der Versuch unternommen, das Image des Bundesheeres nachhaltig zu zerstören.

Ich sage das heute auch in Richtung der anwesenden Medienvertreter in aller Deutlichkeit: Das Bundesheer ist einsatzbereit und erfüllt seine Aufgaben hoch professionell! Es ist die Kernaufgabe des Bundesheeres, den Menschen in ganz Österreich und auch über die Grenzen Österreichs hinaus Schutz und Hilfe zu geben.

Und das stellen unsere Soldatinnen und Soldaten tagtäglich unter Beweis. Wir haben etwa 1.000 Soldatinnen und Soldaten im Auslandseinsatz, gleichzeitig stehen 750 Soldatinnen und Soldaten im Burgenland und auch in Niederösterreich im sicherheitspolizeilichen Assistenzinsatz. Und im vergangenen Sommer hat das Bundesheer über 300.000 Arbeitsstunden im Hochwassereinsatz geleistet.

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Wenn ich heute in Linz-Hörsching bin, dann denke ich natürlich auch an den Tschad-Einsatz, den wir so hervorragend und unter großem Beifall der internationalen Gemeinschaft absolviert haben.

Hier hat natürlich die C-130 im Bereich des Truppentransportes und der Versorgung eine zentrale Rolle gespielt. Diesen Einsatz und alle anderen Einsätze hat das Team der C-130 perfekt gemeistert. Ich möchte daher hiermit die Gelegenheit nützen, mich bei allen Mitarbeitern des Kommandos Luftunterstützung für Ihre ausgezeichneten Leistungen zu bedanken.

Mit der Einführung des C-130 MEDEVAC-Moduls werden nun die Fähigkeiten der Luftunterstützung um einen wichtigen Aspekt erweitert – den Aspekt der Sicherheit für unsere eingesetzten Soldatinnen und Soldaten.

Es geht konkret um die Fähigkeit zum Transport von erkrankten oder verletzten Personen oder Soldaten über weite Strecken. Und zwar in einer den heutigen Anforderungen entsprechenden Umgebung, betreut von medizinischen Spezialisten und unter Verwendung modernster Medizintechnik.

Das C-130 MEDEVAC-Modul bietet nun diese Möglichkeit.

Es ist in dieser Form weltweit einzigartig. Mir ist auch zu Ohren gekommen, dass bereits andere Luftwaffen massives Interesse an dieser Innovation bekundet haben. Das zeigt, dass wir so schlecht nicht aufgestellt sind – auch im internationalen Vergleich.

Ich wünsche den Streitkräften, dass ihnen das C-130 MEDEVAC-Modul zuverlässige Dienste bei den kommenden Aufgaben erweisen möge und übergebe es hiermit an das Kommando Luftunterstützung.

Glück ab, gut Land!